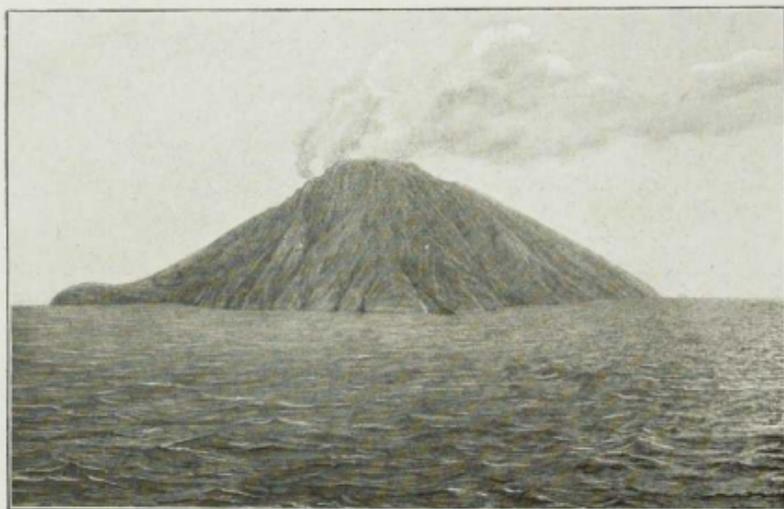


Mehrere in größerer Nähe beieinander liegende Inseln bilden eine Inselgruppe oder einen Archipel. Die größten Inseln sind, abgesehen von Grönland, in Tausenden von qkm:

| | | | | | |
|---------------------|-----|----------------------|-----|--------------------------|-----|
| Neuguinea | 785 | Madagaskar | 590 | Großbritannien | 230 |
| Borneo | 735 | Sumatra | 434 | Hondô | 225 |

Manche Inseln eignen sich wegen ihrer Gestalt sehr wohl zu Vergleichen beim Abschätzen von Flächengrößen, so Bornholm 580, Sizilien rund 26 000 (= Westpreußen, Prov. Sachsen, $\frac{1}{2}$ Bayern, $\frac{1}{2}$ Böhmen), Ceylon rund 66 000 qkm.



45. Der Stromboli. Das westitalische Vullangebiet enthält außer Vesuvio und Atna noch einige kleinere tätige Vulkane, so den Stromboli, der eine typische Vulkaninsel bildet. Er hat die Form eines verhältnismäßig steilen Kegels, der sich bis tief an den Meeresboden erstreckt, seine Wände bestehen aus Lava und vulkanischer Asche und sind radienartig durchfurcht. Seit 2000 Jahren ist der Stromboli ununterbrochen in Tätigkeit, und meist liegen nur Pausen von wenigen Minuten zwischen den einzelnen Ausbrüchen. (Aufnahme Prof. Dr. F. Pflüger.)

§ 31. Die Umrisse der Festländer oder Inseln, die vom Meere bespült werden, heißen: **Küste, Strand, Gestade.**

Diese Berührungsstellen zwischen Land und Meer sind in steter Veränderung begriffen, die namentlich durch die **Brandungswelle** (s. Fig. 50, 51, S. 44) bewirkt wird. Wenn nämlich die Wellen auf den Strand stoßen, so wird die Bewegung ihrer unteren Teile durch die Reibung auf dem Boden verlangsamt, während die oberen über jene im Bogen hinwegrollen und mit solcher Heftigkeit gegen diese zu schleudern vermögen. Die Brandungswelle pflegt namentlich **Steilküsten** anzugreifen, wo sie die unteren Schichten ausnagt (erodiert), so daß die oberen nachstürzen. Dies ist, allerdings unter Beihilfe der Verwitterung, z. B. bei Helgoland der Fall, dessen Felsen bisher jährlich um 5 cm zurückgingen. Um das Jahr 1070 war es noch 2,5 km breit (heute 0,5) und Fels mit Düne doppelt so lang wie die heutige Sockelmasse (1,5 km). — An Felsentüfen sind zumal in höheren Breiten die